

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 6

Illustration: Kostümfest
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die blaue Dame, die so stark umschwärmt,
Die so vergriffen aussieht und so abgehärmt
Und wie ein stark beschriebnes Blatt,
Und welche dieses Fest gegeben hat,
Wird Frau Politika genannt.
Die Herren, die mehr tappig als galant

Sie so umschwänzeln und umtänzeln,
Sind ganz dieselben, die um sie scharwenzeln
Das ganze Jahr, auch in der ernstesten Zeit.
Doch selbst die Dame dieser Welt
Erkennt heut keinen ganz mit Sicherheit,
Die Herren sind zu raffiniert entstellt.

kann. Da dies sogar sehr ungewiß ist, möcht ich Sie schön bitten: Dürfte ich wenigstens maskiert zum Fenster hinausschauen?"

Der Bürgermeister überlegte. „Na, Alter,“ sagte er dann endlich, „wenn Ihr Euere Narretei nun einmal nicht lassen könnt, so tut's! Aber nur maskiert zum Fenster hinausschauen!“

„Natürlich, nur dies. Ich dank Ihnen recht schön.“ Und der alte Haas ging, vor Freude glühend, eilig nach Hause.

Und keine Viertelstunde verflog, als die Leute des Ortes den alten Haas ohne Maske im Gesicht, aber sonst schrecklich

lächerlich maskiert, durch die Straßen eilen sahen, ein Fenster seiner Stube vor sich hertragend, durch dessen mittlere Scheibe er den Kopf streckte.

„MAXOL“
Glänzend bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias.** Flasche Fr. 3.-. Zu haben in Apotheken, wo nicht erhältlich, direkt durch **Max Wilhelm & Co., Zürich 6.**

Nur im Weinrestaurant
HUNGARIA
Zürich, Beatengasse 11 - Basel, Freiestraße 3
trinkt man den edlen Tokayer und feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.